

[Pdf free] Karl Maria Herrligkoffer. Besessen, sieghaft, umstritten (Bergabenteuer)

## Karl Maria Herrligkoffer. Besessen, sieghaft, umstritten (Bergabenteuer)

Von Horst Höfler, Reinhold Messner

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #985684 in BcherVerffentlicht am: 2011-02-01Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 9.69 x 1.26b x 7.05l, Einband: Gebundene Ausgabe320 Seiten | File size: 37.Mb

**Von Horst Höfler, Reinhold Messner : Karl Maria Herrligkoffer. Besessen, sieghaft, umstritten (Bergabenteuer)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Karl Maria Herrligkoffer. Besessen, sieghaft, umstritten (Bergabenteuer):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Umstritten"Von Sabine K.Ein eigentlich recht gutes, weil bersichtliches Buch ber das Leben des Karl-Maria Herrligkoffer.Als Halbbruder des 1934 am Nanga Parbat im Himalaja verstorbenen Bergsteigers Willy Merkl setzte er sich als eine Art "Vermchtnis" die Bezwingung dieses Achttausenders zur Lebensaufgabe.Beschrieben werden daher

die zahlreichen von Herrligkoffer geleiteten Expeditionen zu diesem "Schicksalsberg der Deutschen", insbesondere auch die Expedition von 1953, bei der dem legendären Herrmann Buhl dann auch die Erstbesteigung gelang. Eine weitere Bergsteigerlegende entwickelte sich aus der 1970 wiederum von Herrligkoffer geleiteten Expedition am gleichen Berg (mit anderer Route): Reinhold Messner. Wohl einerseits durch die erfolgreiche Erstdurchsteigung der "höchsten Steilwand der Welt", andererseits durch die Tragödie, dass der zum Gipfel nachgestiegene Bruder Günther ums Leben kam, und Reinhold Messner nur durch eine erstaunliche Höchstleistung diese Tragödie überlebt hat, gilt diese Expedition als Schlüsselerlebnis für seine weitere Entwicklung (was man auch in diesem Buch ein bisschen spürt). Bei der Buchpräsentation im Herbst 2001 ließ sich Reinhold Messner zu gewagten Äußerungen hinsichtlich der Bergkameraden von 1970 hinreißen (wie jetzt in einem neueren Buch Messners dargestellt wird). Dies führte nach über 30 Jahren zu teilweise hitzigen Diskussionen in den Medien über die damaligen Geschehnisse, die zu Günther Messners Tod geführt haben. Mittlerweile haben sich damalige Kameraden auch in eigenen Büchern zu Wort gemeldet, wodurch auch einige Darstellungen in diesem Buch in ein anderes Licht gerückt werden könnten. Insofern ist das Buch vielleicht ein geeigneter Einstieg in dieses Thema, das auch aufgrund der 50-Jahrfeier der Erstbesteigung derzeit wieder aktuell ist.

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Besessen, sieghaft, umstritten ... Von HEIDIZist dieser Mensch, für den sich mein Mann interessiert und sich so das Buch besorgt hat. Gemeinsam haben wir diesen Bericht verfasst.

Gliederung:=====Das Buch ist in Vorwort, 18 Kapitel und den Anhang gegliedert.

Bildmaterial:=====Zahlreiches informatives und qualitativ und aussagekräftiges Bildmaterial sowohl in schwarz/weiß, als auch ganzseitige Farbabbildungen sind im Buch vorhanden, die die Texte nochmals bildhaft untermalen.

Inhalt:=====Das Buch beschäftigt sich mit dem Leben des Karl-Maria Herrligkoffer. Er hat sich dem Expeditionsbergsteigen verschrieben. Wer weiß eigentlich, dass Herrligkoffer der Halbbruder von Willy Merkl ist? Merkl ist der Mensch, der damals bei der berühmten Nanga Parbat Expedition zum tragischen Helden wurde. Herrligkoffer leitete viele Expeditionen und tftelte die besten Routen aus. Selbst konnte er diese Berge nicht besteigen, besonders nicht, als sein Halbbruder so tragisch ums Leben kam. Aber er hat es vielen - unter ihnen auch Buhl, Mannhardt, den beiden Messners usw. - ermöglicht, viele Achttausender besteigen zu können. Seine Bestimmungen und sein Vermögen, die günstigsten und machbarsten Routen zu erarbeiten, was er anhand von Fotos tat und mittels Vor-Ort-Rechercher, machten es erst möglich, so viele Expeditionen erfolgreich abzuschließen. Aber nicht immer konnte eine Tour erfolgreich enden. Er arbeitete nach althergebrachten Vorstellungen, was bald mit den Bergsteigern, wie z. B. Messner, die ihren eigenen Kopf hatten, nicht mehr machbar war. All dies und viel mehr wird im Buch besprochen. Das Buch beginnt nach dem Vorwort des Herausgebers mit Zeilen von Reinhold Messner über K.-M. Herrligkoffer. Danach zeichnet Horst Hfner ein Lebensbild dieses Menschen. Es geht weiter mit den Anfängen des Expeditionsbergsteigens bis in Jahr 1952. Dann folgt die Willy-Merkl-Gedächtnisexpedition von 1953 und einige weitere interessante, spannende und nicht vergessende Expeditionen aus verschiedenen Jahren. Das Buch endet mit dem Grnland-Abenteuer.

meine Meinung:=====Ich finde, dass Messner und Hfner hier ein tolles Buch geschaffen haben über einen Menschen, der einfach nicht aus dem Bergsteigen wegzudenken ist. Ob er immer positiv und richtig gehandelt hat, sei dahingestellt, aber er ist einfach ein Pionier, der vieles ermöglichte, was ohne ihn sicher nie realisiert worden wäre. Sehr präzise und detailliert gehen die beiden Autoren auf die Expeditionen ein, die zuerst bildhaft und realistisch vor dem Auge des Lesers stehen, und mittels der angeführten Fotos nochmals untermalt werden. Es liest sich teilweise wie ein Krimi, was man hier vor Augen hat, aber es ist ja alles wirklich und wahrhaftig so geschehen, wie es hier aufgeschrieben ist. Man erfährt sehr viel darüber, wie diese Menschen in den Bergen denken, fühlen und wie ihre Betrachtungsweise sich von Höhenmeter zu Höhenmeter ändert. Erfahren kann man in diesem Buch sehr viel über den Beginn des Extrembergsteigens bis hin zu heutigen Zeiten, es ist alles sehr detailgetreu und schlüssig von Beginn an aufgeführt und spannend erzählt. Die Berichte lesen sich sehr flüssig und man kann sich top in die "Geschichten" hineinversetzen. Man bekommt ein umfassendes Bild von den Menschen und der Natur, die dort oben so anders ist, als man sich das als "Normalsterblicher" vorstellen kann. Die ganze Welt liegt unter den "Kletterern" und die Gefühle und das Handeln werden auf einmal von anderen Dingen bestimmt. Ich fand es sehr interessant, wie dies alles beschrieben wurde.

kurze Leseprobe an dieser Stelle:=====Herrligkoffer setzt zu Recht seine Hoffnungen auf die jungen Expeditionsmitglieder, die zwar - wie 1953 auch Hermann Buhl - noch keine Himalaja-Erfahrung, jedoch enormes bergsteigerisches Können besitzen. Siegi Lw und Jrg Lehne hatten 1958 zu den Erstdurchsteigern der Nordwand der Groen Zinne gehört, und sie hatten als gut aufeinander eingespielte Seilschaft groe Alpenrouten - wie etwa die Dru-Westwand - zusammen unternommen. Im Winter 1966 sollte Lehne durch die Eiger-Nordwand realisieren, gehen. Lw, der gebürtige Dresdner, der in Berlin geborene Lehne wie auch der ebenfalls aus Dresden stammende Harry Rost haben allesamt phantastische Tourenverzeichnisse aufzuweisen. Hieran sieht man, dass der Leser nicht nur über K.-M. Herrligkoffer Infos erhält, sondern natürlich im Zusammenhang viele interessante Details vermittelt bekommt, die zum Expeditionsbergsteigen und seiner Entwicklung gehören. Man bekommt viel Hintergrundwissen und Infos geliefert, die man auf Grund der wunderschön geschriebenen Texte sehr gut in sich aufnehmen und nachvollziehen kann. Ich finde, dass die Beschreibungen so verfasst sind, dass es auch jemand versteht, der sich mit dem Thema Alpinismus noch nicht großartig auseinandergesetzt hat. Man kann auch sehr gut die Gefühls- und Gedankenwelt dieser Alpinisten nachvollziehen. Alles in allem und rundherum ein gelungenes Buch mit

einer Mischung aus Krimi, Spannung und Biografie, die sehr unter die Haut geht, weil halt realistisch und auch nachdenklich geschrieben, sehr detailgetreu und gnsehauterzeugend, weil die Autoren kein Blatt vor den Mund nehmen und alles so darstellen, wie es wohl am Berg passierte. Es werden die Vorbereitungen zu solchen Touren erwht, die ja sehr umfangreich sind und natrlich die Tour selbst von allen mglichen Seiten beleuchtet. Auch der stndige Aufarbeitung der Alpinisten , die unbedingt ntig ist, werden Worte verwandt. Also - ich kann nur 100 von 100 Punkten vergeben. 9 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Umstritten" Von Sabine K. Ein eigentlich recht gutes, weil bersichtliches Buch ber das Leben des Karl-Maria Herrligkoffer. Als Halbbruder des 1934 am Nanga Parbat im Himalaja verstorbenen Bergsteigers Willy Merkl setzte er sich als eine Art "Vermchtnis" die Bezwngung dieses Achttausenders zur Lebensaufgabe. Beschrieben werden daher die zahlreichen von Herrligkoffer geleiteten Expeditionen zu diesem "Schicksalsberg der Deutschen", insbesondere auch die Expedition von 1953, bei der dem legendren Herrmann Buhl dann auch die Erstbesteigung gelang. Eine weitere Bergsteigerlegende entwickelte sich aus der 1970 wiederum von Herrligkoffer geleiteten Expedition am gleichen Berg (mit anderer Route): Reinhold Messner. Wohl einerseits durch die erfolgreiche Erstdurchsteigung der "hchsten Steilwand der Welt", andererseits durch die Tragdie, dass der zum Gipfel nachgestiegene Bruder Gnther ums Leben kam, und Reinhold Messner nur durch eine erstaunliche Hchstleistung diese Tragdie berlebt hat, gilt diese Expedition als Schlsselerlebnis fr seine weitere Entwicklung (was man auch in diesem Buch ein bisschen sprt). Bei der Buchprsentation im Herbst 2001 lie sich Reinhold Messner zu gewagten usserungen hinsichtlich der Bergkameraden von 1970 hinreissen (wie jetzt in einem neueren Buch Messners dargestellt wird). Dies fhrt nach ber 30 Jahren zu teilweise hitzigen Diskussionen in den Medien ber die damaligen Geschehnisse, die zu Gnther Messners Tod gefhrt haben. Mittlerweile haben sich damalige Kameraden auch in eigenen Bchern zu Wort gemeldet, wodurch auch einige Darstellungen in diesem Buch in ein anderes Licht gerckt werden knnten. Insofern ist das Buch vielleicht ein geeigneter Einstieg in dieses Thema, das auch aufgrund der 50-Jahrfeier der Erstbesteigung derzeit wieder aktuell ist.

Produktbeschreibung OVP eingeschweisst, Folie beschdigt

Kurzbeschreibung Karl Maria Herrligkoffer: Der Pionier des Expeditionsbergsteigens Man muss sich die ungeheuren Erfolge Herrligkoffers ins Gedchtnis rufen, um zu begreifen, was dieser Mann auf seiner Habenseite verbuchen konnte. Allerdings musste er diese Erfolge mit den 'Gipfelsiegern' (so bezeichnete er sie gern) Buhl, Kinshofer, Mannhardt, den Brdern Messner, Kuen, Scholz, Engl, Ritter, Bhler, Kukuczka teilen. Weil er besteigen liess. Er holte sich die Besten, musste sie rekrutieren. Denn selbst war er nicht in der Lage, die Achttausendergipfel zu erreichen, von denen er seit seiner Jugend trumte seit sein Halbbruder Willy Merkl nicht mehr von ihnen zurckkam. Trotzdem: Die Erstersteigung des Nanga Parbat, die erste Zweitroute an diesem Berg, die erste Durchkletterung der hchsten Steilwand der Erde, der Nanga-Rupalwand, der erste Deutsche ohne Sauerstoff aus der Flasche auf dem Mount Everest, die erste Ersteigung des Nanga-Parbat-Ostpfelers, eine Neuroute an der Sdwand des K 2 all dies ist auch Herrligkoffers Werk. Er tftelte anhand von Fotos und vor Ort in der Theorie machbare Anstiege aus, und diese erwiesen sich meist auch in der Praxis fr die angeheuerten Spitzenbergsteiger als realisierbar. Herrligkoffer-Unternehmungen verliefen nicht immer erfolgreich aber doch oft. Trotz Auseinandersetzungen zwischen dem Leiter und seinen Alpinisten, die bereits am Berg zu keimen begannen und nach Abschluss der Expeditionen eskalierten. Herrligkoffer hatte die althergebrachten Expeditionsvertrge einfach bernommen. Autoritr teilte er ein, wer wo und wann Vortrge zu halten habe und vor allem sicherte er sich selbst das Recht fr den offiziellen Expeditionsbericht. Mit ausgeprgten Individualisten und hchst qualifizierten Leistungstrgern im Team wie Hermann Buhl, Reinhold Messner oder Doug Scott konnte er das so nicht handhaben